Mitteilungsblatt

des Schweizerischen Kirchengesangsbundes

www.kirchengesangsbund.ch

Nr. 02’23 Mai 2023

Der SKGB macht sich auf den Weg – Statutenrevision

Liebe Chorsängerin,
lieber Chorsänger

Nach vier Jahren(!) fand am 22. April wieder eine **Abgeordnetenversammlung** mit Präsenz der Teilnehmenden statt. (2021 gab es wegen der Coronamassnahmen nur eine schriftliche «Versammlung»).

Es hat gutgetan, sich wieder von Angesicht zu Angesicht zu sehen, miteinander im Gespräch zu sein, die Traktanden auf der Liste miteinander zu behandeln und nicht zuletzt im Anschluss an die Versammlung vielstimmig miteinander zu singen.

Die Traktanden waren durchaus von Gewicht, stand doch im Zentrum eine nicht unwesentliche Statutenrevision, die den SKGB fit machen soll für die kommenden Jahre, in denen es aufgrund der aktuellen Entwicklungen auch für unseren Verband Veränderungen geben wird.

Auch wenn vieles so bleibt, wie es ist – und wie es gut ist, bleibt doch das Singen das Zentrum unseres Verbandes – so gibt es doch einige Anpassungen, die den Verband offener für zukünftige Schritte machen sollen. Wer sich für Details interessiert, ist eingeladen, die neuen Statuten auf der Webseite im Detail zu studieren (was durch deren Verschlankung auch leichter geworden ist).

Im Vorstand und in den Kommissionen hat es personelle Veränderungen gegeben (S. 5).

In unserer Serie über die fünf Wegschritte der Gottesdienstliturgie hat sich der Zürcher Theologieprofessor Ralph Kunz Gedanken gemacht zum letzten Wegschritt **Sendung** und deren Bedeutung im Gottesdienst (S. 2).

Die **Ehrentafel** für langjährige Mitgliedschaft in SKGB-Chören (S. 6) findet sich in dieser Ausgabe ebenso wie die Einladung zur **Herbstsingwoche** (S. 5) und die Einladung zu einer **Band- und Chorwerkstatt** der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz (S. 10).

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und einen erholsamen Sommer.

Dietrich Jäger-Metzger,
Leiter Publikationen

In dieser Ausgabe

«Sendung» – fünfter Teil der reformierten Liturgie – Ralph Kunz 2
Beschlussprotokoll Abgeordnetenversammlung in Brugg 4
Vorstandswahlen 5
Herbstsingwoche in Oberbozen 5
Ehrentafel für langjährige Sängerinnen, Sänger und Chorleitende 6
Aus den Mitgliedchören: 40 Jahre Mitgliedschaft: Matthias Stefan 7
Stellenanzeigen: Chorleitungen gesucht 9
Blick über den Tellerrand: Band- und Chorwerkstatt in Aarau 10
Impressum 10
Anmeldetalon Herbstsingwoche 11

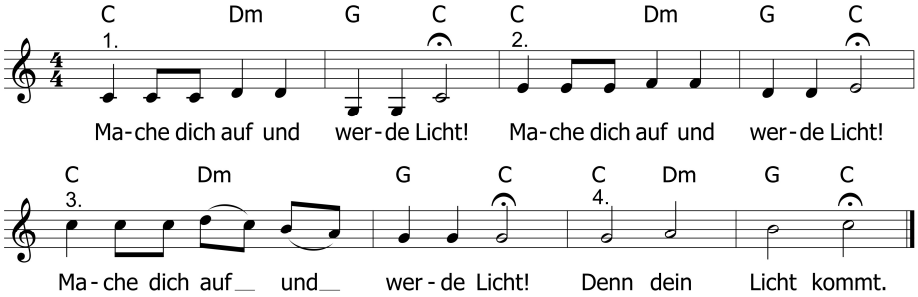
Die fünf Wegschritte der Gottesdienstliturgie
Schritt 5: Sendung, abschliessend und wegweisend

Prof. Dr. Ralph Kunz, Universität ZH

Der fünfte Schritt der Gottesdienstliturgie heisst Sendung. Das Ende der Feier ist angekündigt. Jetzt ist es Zeit, hinaus in die Welt zu gehen und den umfriedeten Raum, der die Gemeinde unter dem Wort versammelt hat, wieder zu verlassen. Mit der eindringlichen Melodie von Luther verbunden heisst es in RG 351,2: «Wir gehen wohl fort aus seinem Haus, doch Gottes Leuchte lischt nicht aus.» Am Ende der Feier, nach Predigt und Gebet, lautet die Botschaft: Aus Hörern sollen Täter des Wortes werden. (Matthäus 7,21ff.)

Beim Begriff der «Sendung» klingen und schwingen die unterschiedlichen biblisch-theologischen Akzente der «Mission» des «Friedens» und des «Segens» mit. Im entsprechenden Unterkapitel des Reformierten Gesangbuchs sind die Lieder locker in diese Gruppen geordnet: die Friedensgesänge bei RG 332-337 und die Segenslieder bei RG 343-350.

Den Missionsbefehl aus Matthäus 28,19: «Gehet hin in alle Welt», nimmt RG 338 auf. Voll Zuversicht und im «Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit» gestärkt und gerüstet (2. Timotheus 1,7) sollen die Gemeindeglieder als Friedensstifter, Licht- und Hoffnungsträger ausziehen. Die letzte, kurz getaktete Sequenz der Feier schaut also auf das, was kommt und schickt hinaus in den Alltag, wo mit dem Segen des Herrn gelebt wird, was vorher gehört, erbeten und besungen worden ist. Die Ausgestaltung der Teilschritte soll den nötigen Schwung dafür verleihen. Deshalb nur ja nicht geschwätzig werden und den Abschied mit Weisheiten und endlosen Mitteilungen zerdehnen, aber bitte auch nicht in eine Abschlusshetze verfallen!

Die Sendung hat ihr Gewicht und soll doch leicht wiegen. Das beliebte Sendungswort bringt es schön auf den Punkt: «Geht in der Kraft, die euch gegeben ist: einfach, leichtfüssig, zart. Haltet Ausschau nach der Liebe. Gottes Geist geleite euch.» (RG 331)

Im «Gerüst» des Predigtgottesdienstes folgt die Reihung der Stücke einer rituellen Logik, die den Anfang der Feier widerspiegelt. Ganz am Schluss orgelt das Ausgangsspiel, davor kommt der Segen. Man kann darüber, ob das Schlusslied zwischen Sendung und Segen gesungen werden soll, trefflich streiten. Die Kombination von Sendungswort und Segen hat für mein Empfinden auch seinen Reiz! Ob im Sandwich, davor oder danach – das Schlusslied soll auf jeden Fall den gewählten Akzent der Sendung verstärken.

Richtet sich die Gemeinde in einem Akt der Selbstaktualisierung an Gott? Vergewissert sie sich vor Gott, wer sie ist? Oder dankt sie für das Empfangene? Alles ist möglich, aber besser nicht alles auf einmal.

Dem «Ite missa est»[1] des Kyriale Romanum[2] nachempfunden ist z.B. die kleine und feine, trinitarisch aufgebaute Dankhymne «Dank sei Dir, Vater» (RG 341) von Walter Wiesli. Sie beginnt mit dem mittlerem C und mündet eine Oktave tiefer im «Amen, Halleluja» – Halleluja, weil der Geist uns fröhlich macht. Eindeutiger auf der Seite der prophetischen Mahnung ist das adventliche «Mache dich auf und werde licht» (Jes 60,1) – ein schöner 4-stimmiger Kanon, der mit c' beginnt und mit der Zeile «denn Dein Licht kommt» zum c'' aufsteigt.

Ein ähnlicher, musikalisch etwas anspruchsvollerer Kanon zum gleichen Bibeltext findet sich bei RG 380 (von Arthur Eglin).

In der Koppelung von Sendung und Segen kommt die urevangelische Überzeugung zum Ausdruck, dass Gott mit der Gemeinde mitgeht und sie behütet und bewahrt. Ob mit einem kleinen Seufzer bei RG 790 «Ach, bleib mit Deiner Gnade» oder im schwungvollen ¾-Takt mit RG 346 «Bewahre uns, Gott» – es geht immer darum, dass sich die Gemeinde des Beistands und Mitgehens Gottes vergewissert.

Es darf auch einmal ein wenig getragener und ernster sein.

[1] Aus dem römischen Messbuch, wörtlich: «Geht, es ist Entlassung!» Oft frei übertragen: «Geht hin im Frieden!»

[2] Römisches Messbuch, liturgisches Buch der römisch-katholischen Kirche

Bonhoeffers Gedichtzeile «Von guten Mächten wunderbar geborgen» (RG 353) – im Satz von Otto Abel schön aufgehoben – eignet sich für einen besinnlichen Abschluss.

Auch andere Lieder, die zum Jahreswechsel gesungen werden, kommen für die Sendung in Frage. Je nach Stimmung passt «Herr der Stunden, Herr der Tage» (RG 553). In Strophe 3 wird der Schwellencharakter der Zeitenwende mit der Bitte um Gottes Geleit verbunden: «Herr der Jahre, Herr der Zeiten! / Dir sind wir anheimgestellt; / wollest unsre Schritte leiten, / Herr der Menschen, Herr der Welt.»

Die meisten Gesänge im Teil «Gottesdienst in der Welt» lassen sich ebenfalls als Schlusslieder einsetzen. In der biblischen Tradition der Ermahnung und Ermutigung lesen sie der Gemeinde sozusagen die Leviten. Dem «ihr sollt heilig sein» (3. Mose 20,26) entspricht das jesuanische «ihr sollt vollkommen sein» (Matthäus 5,48).

Die Gemeinde ist zur Nachfolge eingeladen. Sie soll sich daran erinnern, dass sie sanctorum communio[3] ist, Salz der Erde und ein Licht für die Welt, eine Gemeinschaft der Pilgernden auf dem Weg zum Schalom – zum Frieden Gottes.

Bei Nikolaus Ludwig von Zinzendorf ruft sich die Gemeinde selbst dazu auf und singt «Wir wolln uns gerne wagen» (RG 811) – oder sie macht sich selbst und dem Meister in pietistischer Direktheit Beine: «Jesu, leite mich» (RG 815). Passend dazu: «Jesu, geh voran» (RG 690).

Wer nicht so stramm-fromm veranlagt ist, freut sich über «Herr, lass Deine Wahrheit uns vor Augen stehn» (RG 824). Der Text stammt von Liselotte Corbach – eine der (zu) wenigen Liederdichterinnen im Gesangbuch. Das Lied ist samt der genialen Melodie und dem eingängigen Satz von Samuel Rothenberg eine wahre Perle. In der letzten Strophe wandelt sich die Bitte der Gemeinde um Beistand zur Bereitschaft, sich leibhaftig für Gottes Reich zu engagieren: «In die Zeitenwende / hast du uns gestellt. / Hier sind Herz und Hände / für die neue Welt.»

In die Zeitenwende hast du uns gestellt. Hier sind Herz und Hände für die neue Welt.

Die letzte Strophe von Jochen Kleppers Neujahrsgedicht «Der du die Zeit in Händen hast» (RG 554) war im alten Gesangbuch als Schlusslied vorgesehen. «Der Du allein der Ewge heisst / und Anfang, Ziel und Mitte weisst / im Fluge unsrer Zeiten.» Wir fliegen zu viel und gehen zu wenig. Also passt dieser Schluss immer noch; er ist im besten Sinne des Wortes zeitlos. Am Ende des Gottesdienstes soll in Gottes Namen der nächste Schritt getan werden, im Wissen, dass alles, was der Mensch beginnt, irgendwann verrinnt – eine weisheitliche Note, die auch in den Abendliedern den Ton angibt.

Es sind diese ausnehmend schönen Lieder wie z.B. «Der Mond ist aufgegangen» (RG 599) oder «Bleib bei mir, Herr» (RG 603), die die Singenden zur Ruhe schicken und sich natürlich für einen Morgengottesdienst weniger eignen.

Ein anderes «Bleiben» mahnt zum Wachsein. Im Taizélied «Bleibet hier und wachet mit min» (RG 294) wird die Bitte Jesu an seine Jünger zum Gesang der Gemeinde – nicht als Befehl, sondern als eine Bitte vorgetragen! Jacques Berthier lässt den Ruf «betet!» in der Dominante (A-Dur) stehen. Dieser Schlussakkord schliesst nicht. Wäre das nicht passend an Karfreitag?

Eines der schönsten Sendungslieder, das ich kenne, singt österlich leichtfüssig weiter. «Go gently, go lightly» von Shirley Erena Murray ist nicht im RG zu finden. Es ist abgedruckt im Beiheft zum Evangelischen Gesangbuch der Ev.-luth. Landeskirche Hannover (im Internet bestellbar) und meine Sendung für alle, die bis zum Schluss gelesen haben: «Go gently, go lightly, go safe in the Spirit; live simply, don't carry much more than you need. Go trusting God's goodness, go spreading God's kindness, stay centered on Jesus and where He will lead! Go singing, go bringing the gifts of the Spirit; go hopefully searching for things that are true. In living, in loving whatever befalls you. God keep you, God bless you in all that you do.»

[3] «Gemeinschaft der Heiligen»

Aktuelles aus dem Verband

Abgeordnetenversammlung 22. April 2023, Brugg Beschlussprotokoll

Am Samstag, 22. April 2023, fand im Ref. Kirchgemeindehaus Brugg die ordentliche Abgeordnetenversammlung des SKGB statt. Unter der Leitung der amtierenden Vizepräsidentin Iris Klöti-Wülser wurden 11 Traktanden bearbeitet. Das Protokoll führte Aktuar Dietrich Jäger-Metzger. Das ausführliche Protokoll kann auf der Webseite des SKGB nachgelesen werden. Hier werden nur die Beschlüsse wiedergegeben.

● Das **Protokoll** der schriftlich durchgeführten AV 2021 wird genehmigt.
● Der **Zweijahresbericht** des Präsidiums wird genehmigt und verdankt.
● Die **Jahresrechnungen 2021 und 2022** werden genehmigt und dem Quästor und dem ZV Décharge erteilt.
● Grösstes Traktandum ist die Diskussion und Inkraftsetzung der in wesentlichen Punkten angepassten **Statuten** des SKGB. Die Statuten werden insgesamt verschlankt und den aktuellen Entwicklungen angepasst.
Die wichtigsten Änderungen auf einen Blick:
- Die Rekurskommission wird abgeschafft.
- Die Revision wird durch die Rechnungsprüfung ersetzt.
- Einzelmitglieder und Ehrenmitglieder erhalten Stimmrecht.
- Abgeordneten-Versammlungen werden durch jährliche Mitgliederversammlungen ersetzt.
- Der Zentralvorstand heisst neu «Vorstand».
- Die Geschäftsstelle wird nicht mehr in den Statuten erwähnt.
● **Iris Klöti-Wülser** wird neu zur Präsidentin gewählt.
● **Bettina Fierz Salzmann** wird neu in den Vorstand gewählt.
● **Martina Bissegger, Peter Hartmann** und **Edy Weber** werden in die Rechnungsprüfungskommission gewählt.
● Das **Tätigkeitsprogramm 2023-2024**, wird vorgestellt und genehmigt.
● **Annedore Neufeld und Albert Hartkamp**, die beide seit der letzten AV aus dem ZV ausgeschieden sind, erhalten die Ehrenmitgliedschaft.
Dietrich Jäger-Metzger, Aktuar

Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident Hermann Stamm gratuliert als Tagespräsident Bettina Fierz Salzmann zur Wahl in den Vorstand (links) und Iris Klöti-Wülser zur Wahl als erste Präsidentin des SKGB (rechts).

Fröhliches Singen nach der Versammlung in der Brugger Kirche unter der Leitung von Markus J. Frey.

Vorstandswahlen: Bettina Fierz Salzmann Präsidium: Iris Klöti Wülser

An der Abgeordnetenversammlung vom 22. April 2023 in Brugg fand eine Ersatz-Wahl in den Vorstand (vormals «ZV») des SKGB statt (s.o.).

Neu wurde Bettina Fierz Salzmann in den Vorstand gewählt. Sie ist Musikerin und begeisterte Chorsängerin, lebt in Zürich und ist hauptberuflich Mitarbeiterin der Reformierten Kirche.

Iris Klöti-Wülser, seit 2019 Mitglied im ZV, wurde zur ersten Präsidentin des SKGB gewählt, nachdem sie dieses Amt als Vizepräsidentin ad Interim schon seit einem Jahr ausübt.

Das aktuelle Vorstands-Foto, das im Anschluss an die Mitgliederversammlung (vormals «AV») gemacht wurde, zeigt von links nach rechts: Albert Spescha, Dietrich Jäger, Iris Klöti-Wülser, Bettina Fierz Salzmann, Markus J. Frey.

Herbstsingwoche 8.-14. Oktober in Oberbozen/Südtirol – mit Reiner Schneider Waterberg – Das Hohelied der Liebe

Vertonungen von Orlando di Lasso und Leonhard Lechner bis Healey Willan und Ivan Moody

Eine bemerkenswerte Liedsammlung findet sich nach dem Buch Kohelet (Prediger) im Alten Testament der Bibel! Ihr hebräischer Name lautet «Shir ha Shirim», was im Lateinischen «Canticum Canticorum» und auf Deutsch mit «Lied der Lieder» zu übersetzen ist. Im Deutschen trägt sie die auf Martin Luther zurückgehende Bezeichnung «Hoheslied», auch «Hoheslied Salomos», weil die Sammlung verschiedentlich Salomo zugeschrieben wurde, oder auch «das Hohelied der Liebe». Niedergeschrieben, vermutlich nach langer mündlicher Tradition, wurde sie wohl etwa im fünften Jahrhundert v. Chr.

In dieser Herbstsingwoche werden wir uns mit Vertonungen aus fünf Jahrhunderten und dem reichen Text beschäftigen.

Musiker Reiner Schneider-Waterberg wird uns durch die vielfältigen Werke führen.

Die geistliche Leitung der Herbstsingwoche liegt in den Händen von Pfr. Dietrich Jäger.

Unterkunft und Verpflegung:
Haus der Familie, Lichtenstern 1-7,
I - 39054 Oberbozen

Übernachtung mit Vollpension

Einzelzimmer	CHF 475
Doppelzimmer pro Person	CHF 400

Kursgeld

SKGB Einzel-/ Chormitglied	CHF 250
Nichtmitglied	CHF 300
Studierende	CHF 100
Carfahrt	CHF 125

Informationen/Anmeldung an:
Geschäftsstelle Schweiz. Kirchengesangsbund, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg oder per Mail: geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch

Anmeldefrist: 15. August 2023

Ehrentafel für Jubilarinnen und Jubilare mit langjähriger Kirchenchortätigkeit

82 Jubilarinnen und Jubilare mit 30-jähriger und längerer Mitwirkung in unseren Mitgliedchören sind gemeldet worden. Der Vorstand gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und freut sich mit ihnen und den Chören über die grosse Treue zur gesungenen Kirchenmusik und zur Chorgemeinschaft. Ebenso dürfen wir einer Chorleiterin zum 30-jährigen Dienstjubiläum gratulieren. Und ein Chor feiert sein 177-jähriges Bestehen.

30 Jahre

Altstätten: Maja Küng; *Biglen:* Heidi Rentsch; *Buchen:* Hans Reusser, Annamarie Schenk; *Buechen:* Elsbeth Dalzotto; *Degersheim:* Annelise Bolt; *Dübendorf-Schwerzenbach:* Trudi Hedinger; *Dussnang:* Eva Gunsch, Ursula Feuz, Ursula Würmli; *Egnach:* Margrit Leumann; *Gelterkinden:* Vreni Ruesch; *Huttwil:* Kathrin Anliker, Sabine Schiess, Erich Stamm; *Illnau-Effretikon:* Margrit Berschik, Ruth Binder; *Neuhausen:* Ruth Knaus; *Kirchberg:* Doris Christen; *Marbach:* Sandra Tanner; *Niederscherli:* Michelino Spina; *Oberwil-Therwil-Ettingen:* Alice Haberthür; *Rafzerfeld:* Vreni von Känel; *Roggwil:* Alice Ammann, Heinrich Lerch, Lena Lerch; *Sargans-Mels-Vilters-Wangs:* Dora Brunschwiler; *Seuzach:* Elly Hess; Sulgen-Kradolf: Maja Maier; *Tablat:* Barbara Schori, Therese Heeb; *Thal/Lutzenberg:* Christian Güdel; *Untergäu:* Vrebi Bangerter, Sigrid Mohrmann; *Windisch:* Astrid Wille

35 Jahre

Diepoldsau-Schmitter: Theo Keller; *Wängi:* Hansruedi Aeberhard; *Wetzikon:* Susanne Ruffiner, Konrad Siegfried; *Windisch:* Ruth Deubelbeiss

40 Jahre

Schönau Thun: Elisabeth Stettler; *Oberwil-Therwil-Ettingen:* Marianne Vontobel, Corina Kellenberger, Edgar Kellenberger; *Kriens:* Jürgen Kloth; *Aarwangen:* Helene Feil; *Wängi:* Monika Geyl; *Brunnen-Schwyz:* Antoinette Steiner; *Gelterkinden:* Esther Saladin; *Zell:* Jean-Jacques Hofmann; *Weinfelden:* Vreni Fäh; *Belp:* Matthias Stefan; *Buechen:* Esther Tobler; *Rothrist:* Madeleine Hunziker; *Biglen:* Erika Zurflüh; *Kilchberg:* Anne Marie Wagner; *Weiningen:* Jeanette Ziegler

45 Jahre

Bettlach: Verena Banino; *Buchen:* Käthi Wiedmer; *Frutigen:* Jean-Pierre Baumgartner; *Kirchberg:* Maria Bühler

47 Jahre

Berneck-Au-Heerbrugg: Rosmarie Nüesch

50 Jahre

Bönigen-Iseltwald: Anna-Maria Schmocker; *Buchen:* Marianne Sigrist; *Dussnang:* Lilli Huldi; *Kirchberg:* Martha Bangerter; *Lotzwil:* Regula Egli; *Marbach:* Vreni Kobelt; *Münchenbuchsee:* Helena Mani; *Sigriswil:* Ursula Tschanz, Susanna Hostettler; *St. Margrethen:* Hanspeter Bosshard; *Thun-Strättligen:* Annekäthi Beutler

60 Jahre

Hasle bei Burgdorf: Hildi Niederhauser; *Untergäu:* Marlyse Gäumann, Dora Zaugg; *Tablat:* Rosina Würmli; *Wängi:* Hanni Altherr; *Guggisberg:* Elisabeth Burri; *Diepoldsau-Schmitter:* Silvia Frei; *Wildhaus:* Hanna Forrer

65 Jahre

Altstätten: Ueli Bietenhader, Ueli Freund; *Kirchberg:* Erika Müller;

30-jähriges Dienstjubiläum

Ruth Walker Amsler, Chorleiterin des Ref. Kirchenchor Suhr-Hunzenschwil

Chorjubiläum 177 Jahre

Kirchenchor Rothrist

Aktuelles aus den Mitgliedchören

40 Jahre Mitgliedschaft im SKGB: Matthias Stefan

Matthias Stefan, seit 40 Jahren Einzelmitglied im SKGB, leitet die Kirchenchöre der Gemeinden Belp, Kirchberg und Schwarzenburg-Wahlern. Sie finden hier die Beiträge dieser Chöre anlässlich des Jubiläums von Matthias.

Johannes Josi (ehemaliger langjähriger Chorleiter in Guggisberg): Die Liebe zur Musik wurde Matthias in die Wiege gelegt und die Wertschätzung gemeinsamen Singens und Musizierens erlebte er im praktischen Familienalltag, so beim spontanen Chorsingen mit befreundeten Familien, bei Kammermusikabenden mit dem Familienorchester oder beim jährlichen Sternsingen von Haus zu Haus. Auch während seiner Seminarzeit war Musik prägender Bestandteil seiner Ausbildung.

Praktische Erfahrung als Chorsänger sammelte er in jahrzehntelangem engagiertem Mitwirken in den Kantoreien der Evangelischen Singgemeinde. Er absolvierte eine Gesangsausbildung, schloss ein Studium am Institut für Kirchenmusik in Zürich erfolgreich ab und befasste sich weiterhin intensiv mit Stimmbildung und Stimmpflege.

Seine besondere Begabung als Chorleiter zeigte sich, als er 1989 die Leitung des Kirchenchors Burgdorf übernahm, ganz bewusst als Mitarbeiter der Kirchgemeinde, um so in enger Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam, den Organisten und weiteren Mitarbeitenden die Gottesdienste als Kantor mitzugestalten.

1996 wurde er – gerade dank dieser liturgischen Aufbauarbeit – ins Leitungsteam der ehemaligen Hüniger-Singwoche (heute «Singwoche für geistliche Musik» in Interlaken) berufen. Die sorgfältige Stimmpflege für die Mitsingenden, die ermutigende Probenarbeit und die Bereitschaft, auch Neues, Ungewohntes zu wagen, zeichneten stets sein Wirken aus.

Er gründete ein Vokalensemble, das einige Jahre regelmässig speziell geeignete Werke aufführte und übernahm nach und nach die Leitung weiterer Kirchenchöre. Als ein bezeichnendes Beispiel dafür sei der Singkreis Wahlern erwähnt: Nach jahrzehntelangem Wirken musste hier sein Vorgänger aus gesundheitlichen Gründen sein Dirigentenamt abgeben. Matthias übernahm im Sommer 2015 beide Aufgaben: die regelmässige Mitwirkung im Gottesdienst und die Leitung von Konzertprojekten. Dabei achtete er von Anfang an darauf, dass er auch hier als Mitarbeiter der Kirchgemeinde angestellt wurde, um so in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Pfarrpersonen und allen weiteren Beteiligten als Kantor der Gemeinde dienen zu können. So wirkt der Singkreis hier regelmässig als prägendes Element in liturgisch klar strukturierten gottesdienstlichen Feiern mit. In zeitlich abgesprochenem Rhythmus finden grössere Konzerte statt, so etwa die Aufführung der Tangomesse von Martin Palmeri oder aktuell die Messe in D von Antonin Dvořák kombiniert mit dem «Vater unser» von Leos Janáček.

Susanne Aeschbacher (Präsidentin Kirchenchor Kirchberg):

Matthias Stefan wurde von der Kirchgemeinde Kirchberg/BE auf den 1. Mai 2008 als Chorleiter gewählt. Unser Chor lernte Matthias schon einige Jahre früher kennen, als er auf einer Chorreise auf den Hasliberg unseren damaligen Chorleiter vertrat und mit uns einen geselligen, uns Spass bereitenden Singabend durchführte. Wer hätte damals gedacht, dass er später unser Chorleiter würde?

Seine Grossmutter mütterlicherseits war im Jahr 1951 Mitbegründerin des Kirchenchores Kirchberg und amtete während 9 Jahren als Vizepräsidentin. Matthias ist seit seiner Kindheit mit Kirchberg verbunden. Sicher würde sich seine Grossmutter sehr freuen und es sie mit Stolz erfüllen.

Wie bei uns die Chorproben ablaufen, könnt ihr einem Geschichtsteil über den Vergleich der 7 Bundesräte und dem BAG (3 G) mit Matthias entnehmen.

«Vor de Chorprobe grüesse mir enand u zum Afang wird grad Mau ä Kanon gsunge. U nachhär chunnt so nach em Motto: «Wer glaubt, dass Singen keine Sportart ist, hat noch nie richtig eingesungen.» «Da wärde nämlech aui Glieder gstreckt u greckt, ds Gsicht, d'Arme, d'Bei u d'Ländegägend gklopfet; ds Gähne sig guet u gsund, das söu me la cho.

Mängisch muesse mir ds Gwicht verlagere u de grad wieder grad härestah.

Wenn der Bode glatt gnue isch, mit dä Füess äs Kreisli zieh, was ou guet isch für's Glichgwicht. Nid vergässe ds Gurgeli ds entspanne – u aues andere faht eifach nid mit g a.

U nachhär geits ds Grächtem los. Am Matthias isch es wichtig u macht ihn glücklech, wenn är sich uf dr Heifahrt cha säge:» Mou, hüt hani se wieder gforderet u gförderet u d'Schwachsteue hei mir gnüegend güebt.

I ha my gfreut, dass dr Gsang im letschte Gottesdienscht guet glunge isch u d'Predigtbsuecher gklatschet u grüemt hei.»

Durch die gut geplanten Chorproben, mit der konsequenten, gewinnbringenden Stimmbildung durften wir schon viele schön zusammengestellte Konzerte, Matinées, Vespern und Abendmusiken aufführen.

Während der Coronazeit war Matthias als Chorleiter nicht untätig – nein, er bot uns auf freiwilliger Basis an, einige Male an einer ½ stündigen Einzelprobe teilzunehmen. Das brauchte etwas Mut – den es sich sehr lohnte aufzubringen – ein tolles Erlebnis!

Nun freuen wir uns auf das weitere «Einturnen», Singen und die Auftritte.

Wir werden versuchen NzK (Noten zum Kopf) einzuhalten, uns den Zuhörenden zuzuwenden und das Geübte mit einem freundlichen Gesicht und mit viel Spass zu singen.

Rita Leibundgut (Chormitglied im Singkreis Belp):

Mit der Wahl von Matthias Stefan zum Chorleiter des Singkreis Belp am 1. März 2016 begann eine neue Ära für unseren Chor. Wir staunten nicht schlecht, als wir uns zum Einsingen in der Kirche verteilen sollten und unter der Anleitung von Matthias ein regelrechtes «Turnprogramm» durchführten. Am Anfang waren einige nur zögerlich dabei, ein Bein anzuheben und damit zu wackeln – oder die Hand über den Kopf zu halten und so während des Tönens das Gaumengewölbe bildlich einzuverleiben.

Am Anfang waren einige nur zögerlich dabei, ein Bein anzuheben und damit zu wackeln…

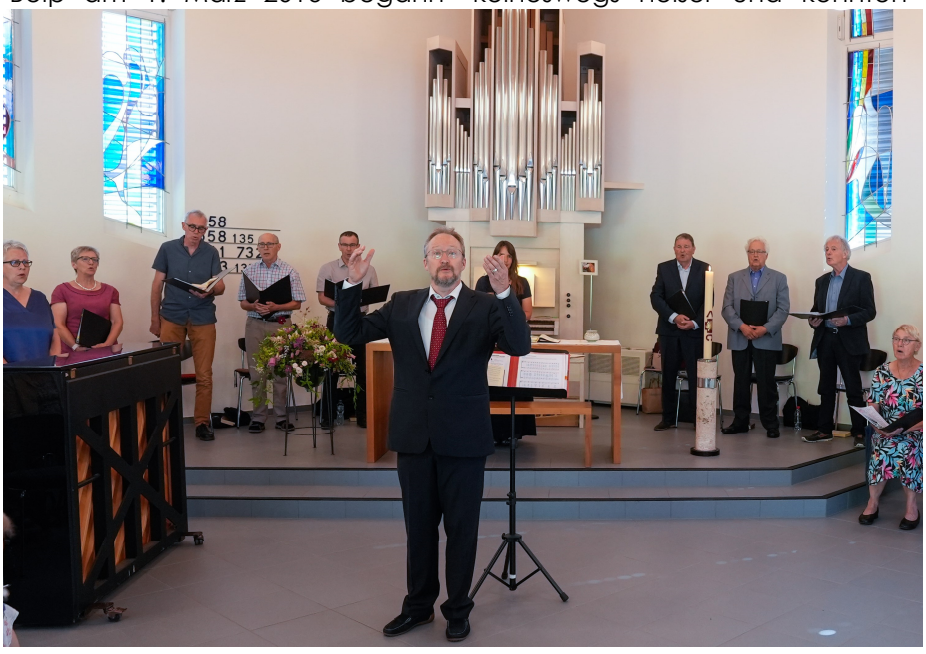
Inzwischen ist dies für uns alle selbstverständlich geworden und wir haben den Wert des sorgfältigen Einsingens längst erkannt und schätzen gelernt. Und wir dürfen uns glücklich schätzen, dass der Chorklang dabei eine andere Dimension erreicht.

Matthias ist es wichtig, dass jede* Sänger*in wieder zum natürlichen, entspannten physiologischen Atmen aus dem Zwerchfell gelangt. Und gerne macht er uns vor, wie das beim Baby tönt… und lässt uns wissen: «Es kann eine Nacht durchschreien, ohne dabei heiser zu werden.»

Dass dies auch bei uns Erwachsenen funktionieren kann, erlebten wir unlängst am Proben-Wochenende in Interlaken. Nach nahezu 12 Stunden Singen waren wir keineswegs heiser und konnten uns auf der Heimreise noch immer stimmvoll unterhalten.

Eine Herzensangelegenheit von Matthias ist das liturgisch stimmige Einbinden sowohl des Gemeinde-Gesangs wie auch des Chorgesangs in den Gottesdienst. In der Zusammenarbeit mit den Pfarrleuten bringt er seine Ideen ein, damit der Gesang die Themen des Gottesdienstes wie einen roten Faden begleitet, das gesprochene Wort vertieft und die Seele berührt wird.

Mit Matthias durften wir eine Reihe wunderbarer Konzerte erleben, die für uns Chorleute besondere Höhepunkte im Chorleben bedeuten. In diesem Jahr profitieren wir davon, dass Matthias mehrere Chöre leitet: Gemeinsam mit dem Singkreis Wahlern proben wir für die Doppelchor Konzerte am 17./18. Juni in der ref. Kirche Wahlern und am 23./24. Juni in der ref. Kirche Belp. Auf dem Programm stehen die Messe in D von Antonín Dvořák und das Vater unser von Leoš Janáček.

Das Konzert-Projekt war bereits für das Jahr 2020 geplant und musste aufgrund der Covid-Pandemie zweimal verschoben werden. Umso grösser ist unsere Begeisterung darüber, dass es jetzt realisiert werden kann.

Hier könnte auch ein Bericht oder das Portrait Ihres Chores stehen
Bei Interesse wenden Sie sich an den Verlagsleiter Dietrich Jäger-Metzger!

Kirchgemeinde Münster Herrengasse 11 3011 Bern bernermuenster.ch

Kirchgemeinde Münster Bern

Die evang.-ref. Münstergemeinde Bern sucht eine neue

CHORLEITUNG
per 1. Januar 2024

Der Kirchenchor der Münstergemeinde zählt ca. 30 aktive, langjährige Mitglieder und konnte kürzlich sein 90-jähriges Bestehen feiern.

Mittels liturgischer Gesänge, Motetten und Kantaten aus Geschichte und Gegenwart wirkt er jährlich in 6 Sonntagsgottesdiensten, 1-2 Samstagsvespern mit und führt einen eigenen kirchenmusikalischen Anlass durch. Nach Bedarf beteiligt sich der Chor auch an grösseren, Gemeinde übergreifenden Feierlichkeiten.

Die wöchentlichen Proben finden am Montagabend statt.

Wir suchen eine qualifizierte Person mit Berufserfahrung, den entsprechenden Ausweisen und Freude an der gottesdienstlichen Gestaltung in regelmässiger Zusammenarbeit mit dem musikverantwortlichen Münsterorganisten, dem Pfarrteam und der Leitung der ebenfalls im Münster wirkenden Chöre «Berner Kantorei» und «Berner Münster Kinder- und Jugendchor». Erwartet werden eine besonders ausgeprägte Kompetenz im stimmbildnerischen Bereich und praktische Erfahrung in Orchesterleitung. Von Vorteil scheint uns eine berufliche Vernetzung in der Region Bern.

Die Besoldung erfolgt nach den Richtlinien der Gesamtkirchgemeinde.

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und einem Motivationsschreiben senden Sie bitte bis am **30. Juni 2023** an das Sekretariat der Münstergemeinde mirella.deltufo@refbern.ch

Für Fragen und weitere Informationen:

Elisabeth Kälin-Jaberg, Präsidentin Musikkommission
elisabeth.kaelin@refbern.ch
076 306 34 44

www.bernermuenster.ch

berner münster

reformierte
kirche zell

kollbrunn langenhard
rikon rämismühle zell

Wir sind eine lebendige Kirchgemeinde im schönen Tösstal (ZH). Diese setzt sich aus mehreren Dörfern zusammen. In Zell steht eine historische Kirche, die Kirche in Kollbrunn wurde vor kurzem modern renoviert. Die Wertschätzung der Kirchenmusik ist gross, und wir freuen uns über eine singfreudige Gemeinde.

Für die Leitung unseres Kirchenchors suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

eine Chorleiterin / einen Chorleiter (ca. 12%)

Gut 30 engagierte Sängerinnen und Sänger gehören unserem Kirchenchor an. Unser Chor ist offen für ein vielseitiges Repertoire und legt Wert auf ein gutes Miteinander unter den Chormitgliedern, wie auch mit der Kirchgemeinde.

Die Chorproben finden wöchentlich am Dienstagabend statt, in der Kirche in Kollbrunn mit E-Piano oder im Saal des Kirchgemeindehaus in Kollbrunn mit Konzertflügel. (www.kirchenchor-zell.ch).

Von unserer neuen Chorleiterin / unserem neuen Chorleiter wünschen wir uns:

- Kirchenmusikalische Kenntnisse und Interesse an verschiedenen Musikstilen
- Ausbildung in Chorleitung
- Eine Persönlichkeit mit der Fähigkeit, Sängerinnen und Sänger zu begeistern und stimmlich zu fördern
- Freude an der Zusammenarbeit mit Pfarrpersonen und Organisten
- Durchführung von ca. acht gottesdienstlichen Einsätzen pro Jahr, inkl. einem Konzert

Die Anstellung und Besoldung erfolgen nach den Empfehlungen der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich.

Fragen zur Chorleitungsstelle beantwortet Ihnen gerne Beat Stahel, Präsident Kirchenchor Zell (beat_stahel@bluewin.ch, 079 261 89 08).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder per Mail an:

Beat Stahel, Spiegelacker 21, 8486 Rikon, beat_stahel@bluewin.ch

Blick über den Tellerrand

Band- und Chor-Werkstatt, 10. Juni 2023, Aarau

HERZLICH WILLKOMMEN IM GROSSEN PROJEKTCHOR!

Singst Du gern?

Dann komm nach Aarau und lerne einen Tag lang mit 80 anderen Sängerinnen und Sängern unter professioneller Leitung neue, groovige Lieder für den Gottesdienst kennen.

Mit Bands aus der ganzen Deutschschweiz werden wir sie gemeinsam in einer liturgischen Schlussfeier aufführen.
Die Kommission für Kirchenmusik der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz erweitert den Sound ihrer zweiten Band-Werkstatt nach 2020 um einen grossen Projektchor unter der Leitung von Ernst Buscagne (Kantor, Dozent ZHdK).

An seiner Seite werden drei weitere Profis Register-Proben leiten, die auch Raum geben für stimmbildnerische Impulse.
Deine **Anmeldung** zum Mitsingen im Chor nehmen wir gerne **bis zum 27. Mai 2023** entgegen unter: www.gottesdienst-ref.ch/agenda/agenda-lgbk

SING MIT
IM GROSSEN PROJEKTCHOR!

10. JUNI 2023 | AARAU | EMK, BULLINGERHAUS

Öffentliche Tagung der Kommission für Kirchenmusik der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz

LITURGIE- UND GESANGBUCHKONFERENZ | GOTTESDIENSTFORUM REFORMIERTE SCHWEIZ

Impressum

Mitteilungsblatt des Schweizerischen Kirchengesangsbundes, Ausgabe 2, Mai 2023
Herausgeber: Schweizerischer Kirchengesangsbund SKGB, www.kirchengesangsbund.ch
Kontakt: Redaktion/Inserate/Verlag: Dietrich Jäger-Metzger, Im Mühlegarten 2, 4107 Ettingen, 061 721 72 29, verlag@kirchengesangsbund.ch / Geschäftsstelle: Markus J. Frey, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg, 056 441 20 50, geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch /
Mitarbeitende dieser Ausgabe: Dietrich Jäger-Metzger (ZV), Ralph Kunz
Fotos: S. 1: Dietrich Jäger-Metzger; S. 2: Caroline Krajcir, ~~S. 4: Tilo Keller; S. 5: Caroline Schröder Field, S. 8-9: Heinz Gloor~~
Layout: Dietrich Jäger-Metzger
Druck (Recycling-Papier): Meier Druck AG, 5405 Baden-Dättwil;
Auflage: 3000
Erscheinungsweise: 3x im Jahr: Januar, Mai, September; online auf der SKGB-Webseite
Redaktionsschluss: jeweils Anfang des Vormonats; **nächste Ausgabe**: September 2023

Anmeldetalon

✂ .....

Anmeldung zur Herbstsingwoche 8.-14. Oktober in Oberbozen/Südtirol

Einsenden bis 15. August an die Geschäftsstelle Schweiz. Kirchengesangsbund, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg oder per Mail: geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch

Name/Vorname .....

Adresse .....

Stimmlage: ..... **Telefon/E-Mail:** ..... / .....

Kursgeld:

SKGB Einzel- oder Chormitglied CHF 250,- ☐ Student*in CHF 100,- ☐

Nichtmitglied CHF 300,- ☐

Übernachtung:

Einzelzimmer CHF 475,- ☐

Doppelzimmer pro Person CHF 400,- ☐ mit: .....

Vegetarische Verpflegung ☐

Carfahrt Zürich-Oberbozen-Zürich CHF 125,- ☐

Bemerkungen (Diät etc.): .....

.....

Ort, Datum, Unterschrift: .....